

Pippi im Folterland – Willkür, Isolation und Verbrechen in der Zwangspsychiatrie

Mo, 01.04.2019

19:30 Uhr Einlass - 20:00 Beginn - freier Eintritt

[Alsenstraßenwohnzimmer e.V.](#), Alsenstraße 27, 44789 Bochum, info@alsenstrasse.com

240.000 Menschen werden jedes Jahr in Deutschland gegen ihren Willen psychiatrisch zwangsbehandelt. Solche "Behandlungen" haben es in sich. Es sind qualvolle Unterwerfungsrituale, bei denen die eine Seite alle Macht hat und die andere keine. Das geben die Chefs deutscher Kliniken selbst zu. Der Wille des Patienten würde gar nichts zählen, schrieb die Führung einer forensischen Psychiatrie in einem Brief an die Vorsorgebevollmächtigte eines Gefangenen - und erteilte ihr Hausverbot.

Auch andere Verbrechen geben die Täter*innen in Weiß offen zu: Wenn passende Medikamente fehlen, würden halt andere genommen. Die seien dann zwar nicht zugelassen, aber das mache nichts. Disziplinarmaßnahmen würden als Therapie verschleiert. 18 bis 25 Jahre kürzer würden Menschen leben, die über lange Zeit Psychopharmaka nehmen - in der Regel: nehmen müssen. Der Staat hat mit den geschlossenen Psychiatrien Räume geschaffen, in denen die Untergebrachten Freiwild sind. 359 Euro erhalten die Kliniken dafür pro Tag und Person. Die Klinikärzt*innen sitzen selbst vor Gericht und schreiben die Gutachten, die ihnen die Betten füllen.



Über Fördervereine organisieren sie ein zusätzliches, undurchsichtiges Umfeld. Die Ton-Bilder-Schau des investigativen Journalisten Jörg Bergstedt gibt einen tiefen Blick hinter die Kulissen der Zwangspsychiatrie, dargestellt vor allem an Unterlagen, die aus den Psychiatrien selbst stammen. Den Abschluss bildet die Frage, wie eine Welt ohne Zwangsbehandlungen aussehen könnte - und was das alles mit Pippi Langstrumpf zu tun hat.



SELBSTHILFE

Die ALTERNATIVE zur Psychiatrie:

LPE *Landesverband Psychiatrie-Erfahrener NRW e.V.*

Herner Straße 406, 44 807 Bochum, Haltestelle Rensingstraße, ab November 2018

Tel. 0234 / 640 5102 oder 0234 / 68 70 5552

www.psychiatrie-erfahrene-nrw.de

Offene Cafés

jeden Montag 15 Uhr bis 17.30 Uhr & jeden Freitag 14 bis 17 Uhr

Selbsthilfegesprächsgruppe für Psychiatrie-Erfahrene

jeden Montag 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr

Gruppe für Junge (18-35) Psychiatrie-Erfahrene

jeden Dienstag 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr

Kunsttreff: jeden Mittwoch 16 Uhr bis 18 Uhr

Selbsthilfegruppe „Abtauchen“

Versenkung: Achtsamkeit, Tee, Reis, Meditation

jeden Donnerstag 17.15 Uhr bis 19 Uhr

Aktiventreffen jeden 1. Mittwoch im Monat 18 Uhr

Computing: Umgang mit Internet, Computer, Programmen jeden Samstag 15 Uhr bis 18 Uhr

Psychopharmaka Beratung jeden Dienstag 10 - 13 Uhr & 14 - 17 Uhr 0234 / 640 5102

Selbsthilfeberatung des LPE NRW e.V. unter Tel. 0212 / 53641

jeden Montag 14 Uhr 30 bis 17 Uhr & 19 Uhr bis 21 Uhr 30

Stand Februar 2019

Gefördert durch die [Stiftung Wohlfahrtspflege NRW](#).

